



GRÜNDUNG

Betreutes Wohnen als soziales Produkt

Bereits im Herbst letzten Jahres gab die „Arge Betreutes Wohnen“ ihr Gründung bekannt. Dieser neue „Kompetenz- und Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ verfolgt das Ziel – erklärt Wolfgang Amann vom IIBW – „aus den vielfältigen, aber weitgehend einheitlichen Ansätzen ein konsistentes Produkt zu formen“. Denn die rasch wachsende Zielgruppe der älteren Menschen verspricht „große Entwicklungspotentiale des Betreuten Wohnens in Österreich.“

„Betreutes Wohnen ist wohl in der Wohnbauförderung der meisten Bundesländer verankert“, konkretisiert Christian Struber, Geschäftsführer der Salzburg Wohnbau, die Problematik, „allerdings unterscheiden sich Definitionen und bauliche Anforderungen stark“. Er verweist auf die rechtlichen Grundlagen und die seit 2012 veröffentlichte Norm. Dennoch sei „die öffentliche Wahrnehmung inkonsistent“, meint Struber, der auch als Präsident des Hilfswerk Salzburg fungiert. Für ihn geht es um die Kombination einer leistbaren, barrierefreien Wohnung mit einer sozialen Grundversorgung durch mobile Dienste. „Es ist Hilfe zur

Selbsthilfe und bietet Unterstützung und Sicherheit im Bedarfsfall“.

Zielgruppe dieser Wohnform sind „ältere Menschen mit noch keinem, mit geringem oder mittlerem Pflegebedarf“, ergänzt Walter Eichinger, Geschäftsführer der Silver Living GmbH. Für den dritten Arge-Proponenten handelt es sich um ein „Angebot für Menschen im dritten Lebensabschnitt, die von einer zu großen oder nicht altersgerechten Wohnung in eine pflegetaugliche Umgebung ziehen wollen“. Als konkretes Beispiel nennt er „ein häufig peripher gelegenes Eigenheim“, das mit einer Wohnanlage in zentraler Lage und dichter Infrastruktur getauscht wird. Es gehe auch darum, „ein Leben in einem aktiven sozialen Umfeld“ anzubieten. Diesen vielversprechenden Sektor will die Arge umfassend aufbereiten.